

UniReport



Anhang I für den Studienanteil Philosophie im Studiengang Lehramt an Gymnasien vom 12. Juli 2023 zur Studien- und Prüfungsordnung Lehramt der Goethe-Universität vom 16. Januar 2023 (SPoL)

Genehmigt vom Präsidium am 01. August 2023, genehmigt durch das Hessische Kultusministerium am 26. September 2023.

Für das Studium des Studienanteils Philosophie im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) hat der Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften am 12. Juli 2023 im Einvernehmen mit der Akademie für Bildungsforschung und Lehrkräftebildung am 15. Mai 2023 folgende Regelungen beschlossen. Das Präsidium der Goethe-Universität hat diese gemäß § 43 Absatz 5 Hessisches Hochschulgesetz am 01. August 2023, das Hessische Kultusministerium gemäß § 7 Absatz 2 Hessisches Lehrkräftebildungsgesetz am 26. September 2023 genehmigt. Sie werden hiermit bekannt gemacht.

1 Spezifische Zielsetzungen des Studienanteils (§ 3 SPoL)

1.1 Allgemeine Ziele

Ziel des Studiums ist die wissenschaftliche Vorbereitung für das Lehramt im Fach Philosophie an Gymnasien. Das Fachstudium soll die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Ausbildung als Grundlage für eine spätere Tätigkeit als Philosophielehrerin bzw. Philosophielehrer gewähren.

Wesentliche Ziele der ersten Ausbildungsphase des Studiengangs Lehramt an Gymnasien im Fach Philosophie sind

a) die Vermittlung fachwissenschaftlicher Grundlagen; dazu gehören insbesondere:

- solide Kenntnisse in den historischen und systematischen Grundlagen der Philosophie;
- vertiefte Kenntnisse und Vertrautheit mit zeitgenössischer philosophischer Literatur in selbstgewählten Spezialgebieten

b) die Vermittlung fachdidaktischer Grundlagen; dazu gehören insbesondere:

- die Kenntnis und Beurteilung unterschiedlicher Darstellungsformen von Philosophie im Unterricht;
- die Aneignung methodischer Praktiken für den Philosophieunterricht;

c) die Befähigung, das Fach Philosophie in der Schule zu unterrichten; dazu gehören neben den unter a) und b) genannten Kenntnissen und Fähigkeiten insbesondere:

- ein Überblick über die Beziehungen der Philosophie zu anderen Wissenschaften;

- Kenntnisse über die Rolle der Philosophie in der Gesellschaft, in der Schule und ihren Beitrag zur Allgemeinbildung;
- Darstellung des Beitrages der gegenwärtigen Philosophie zu einem reflektierten Weltbild.

Die Philosophie kann heute – anders als in vielen ihrer historischen Epochen – nicht mehr den Anspruch erheben, das wissenschaftliche Fundament aller anderen Wissenschaften zu sein. Ihre Hauptaufgabe heute besteht darin, dass sie grundlagenkritisch nach den Bedingungen des angemessenen Argumentierens und Erkennens, den Rechtfertigungsgründen des Handelns sowie den Zweckbestimmungen menschlichen Daseins fragt. Insbesondere ist es Aufgabe der Philosophie, auf Voraussetzungen, die in der Alltagserfahrung oder in den Wissenschaften als gegeben hingenommen werden, methodisch zu reflektieren. Dazu gehört u. a. eine Analyse von Grundbegriffen wie etwa Natur, Geist, Erkenntnis oder Gesellschaft.

Somit bleibt der kritische Charakter der Philosophie nicht bei der Analyse eines Gegenstandsbereichs stehen, sondern wendet die Bewegung des Denkens – reflektierend – auf die Fähigkeit des erkennenden Subjekts zurück. Zugleich tritt die Philosophie heute durchaus mit dem Anspruch auf, angemessene philosophische Theorien über ihre spezifischen Gegenstandsbereiche zu liefern, die freilich wie in anderen Wissenschaften auch als fallibel betrachtet werden.

Das Studium der Philosophie hat demnach vor allem die Grundlagen des Argumentierens, Erkennens und Handelns zum Gegenstand. Diese sind:

- Logik, insbesondere informale Logik, d. h. die Lehre vom korrekten Argumentieren, und formale Logik, d. h. die Lehre vom korrekten Schließen;
- Theoretische Philosophie, insbesondere Erkenntnistheorie; Wissenschaftstheorie; Philosophie des Geistes; Metaphysik; Sprachphilosophie, besonders Sprechakttheorie, Semantiken natürlicher Sprachen und Analyse künstlicher Sprachen;
- Praktische Philosophie, insbesondere Ethik als Theorie des guten Lebens, Theorie der Moral als Begründung von Prinzipien, Normen und Maximen moralischen Handelns; Sozialphilosophie und politische Philosophie;
- Geschichte der Philosophie von der antiken bis zur gegenwärtigen Philosophie.

Auf dieser Grundlage erschließt sich die Philosophie weitere spezifische Felder, wie etwa die Rechtsphilosophie, die Ästhetik und die Anthropologie.

Die Wahrnehmung der oben genannten Aufgaben der Philosophie verlangt den Austausch mit anderen Wissenschaften. Daher wird das Studium der Philosophie stark geprägt durch interdisziplinäre Themen und Fragestellungen, beispielsweise auf den Gebieten:

- der Wissenschaftstheorie und der Frage nach den Besonderheiten und Beziehungen von Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften;
- der Philosophie des Geistes, der Psychologie und der neurobiologischen Forschung; der Anthropologie, der Kognitionswissenschaft, der Ethnologie, der Kulturtheorie und der Primatologie;
- der Moraltheorie, der Ethik, der Rechtsphilosophie und der Jurisprudenz;
- der politischen Philosophie, der Demokratietheorie und den Theorien internationalen Rechts;
- der Handlungstheorie, der Entscheidungstheorie und der Ökonomie;
- der Kritischen Theorie und den Theorien der Moderne;
- der Ästhetik und den Kunstwissenschaften;
- der formalen Logik, Philosophie der Mathematik und den mathematischen Wissenschaften;

- der Naturphilosophie und der Physik, Chemie und Biologie;
- der Klassischen Philologie.

1.2 Fachwissenschaftliche Ziele und Kompetenzen (gemäß HLbGDV § 15 Absatz 2)

Der fachwissenschaftliche Anteil des Studiums im Unterrichtsfach Philosophie soll dazu dienen, entscheidende formale und inhaltliche Kompetenzen zu vermitteln. Insbesondere sollen die Studierenden vertraut werden mit den charakteristischen Arbeitsweisen und Denkformen der Philosophie, die auch allgemeinen Bildungswert besitzen, und sie sollen das Grundwissen für die in den hessischen Kerncurricula für Philosophie und Ethik genannten Inhaltsfelder erwerben.

Zu den formalen Kompetenzen gehören insbesondere:

- hermeneutische Fähigkeiten, insbesondere die kritische Rekonstruktion in Form von schriftlichen und mündlichen Darstellungen philosophischer Positionen;
- präzises Formulieren, Genauigkeit der Begriffsbildung, korrekte Verwendung von Fachbegriffen, logische Strenge der Argumentation;
- Verständnis für die philosophische Modellbildung und für die Konstruktion von Beispielen und Aufgaben, sowie für die Reflexion über Ziele und Grenzen der Philosophie.

Zu den inhaltlichen Kompetenzen gehören insbesondere:

- gründliche Kenntnisse in den Gebieten der Theoretischen und Praktischen Philosophie, wie sie in den Einführungen und Proseminaren vermittelt werden;
- gründliche Kenntnisse in mindestens einem Bereich der Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes oder Erkenntnistheorie;
- gründliche Kenntnisse in mindestens einem Bereich der Ethik, Sozialphilosophie oder Ästhetik;
- gründliche Kenntnisse auf dem Gebiet der Geschichte der Philosophie;
- vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet eigener Wahl, erworben durch selbständige Auseinandersetzung mit der Literatur und der zeitgenössischen Diskussion.

1.3 Fachdidaktische Ziele und Kompetenzen (gemäß HLbGDV § 15 Absatz 3)

Der fachdidaktische Anteil des Studiums im Unterrichtsfach Philosophie bzw. Ethik soll dazu führen, dass Philosophielehrerinnen und -lehrer Schülerinnen und Schülern philosophische Theorien und Methoden nahebringen. Darüber hinaus sollen sie in ihrem Unterricht auch die Beiträge von Philosophie zu Kultur und Bildung in anderen Bereichen diskutieren können. Die relevanten fachdidaktischen Kompetenzen sollen im Rahmen des Studiums erworben werden. Dabei gilt es einzubeziehen sowie die mediendidaktischen Potentiale von E-Learning-Szenarien auszuloten, wobei Seminare auch als Blended-Learning-Veranstaltung durchgeführt werden können.

Zu den Aufgaben der Fachdidaktik gehört es, Anknüpfungspunkte zwischen der Fachwissenschaft und dem zukünftigen Berufsfeld der Studierenden, sowie der Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern aufzuzeigen, z. B. in Bezug auf:

- die fachwissenschaftlichen Kenntnisse und die Behandlung verwandter Inhalte im Unterricht, um damit die Positionen der professionellen Philosophie für philosophische Fragen der Schülerinnen und Schülern fruchtbar zu machen;

- die Philosophie und die Erziehungs- u. Gesellschaftswissenschaften (Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Politologie), um damit den Stellenwert der Philosophie im Rahmen gesellschaftlicher Fragen angemessen darstellen zu können.
- die Ausbildung und Praxis, insbesondere in der Vor- und Nachbereitung des Praxissemesters, welches den Studierenden u. a. dazu dient, ihre Eignung für den Beruf zu testen und aus der Unterrichtspraxis Problembewusstsein und Motivation für das weitere Studium zu gewinnen. Näheres regelt die Ordnung für die Durchführung der Praxismodule (Grundpraktikum und Praxissemester) in den Lehramtsstudiengängen.

2 Studienbeginn, Zugangsvoraussetzungen, studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

2.1 Studienbeginn (§ 6 SPoL)

Das Lehramtsstudium im Studienfach Philosophie kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden.

2.2 Studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

Für den Studienanteil Philosophie werden keine spezifischen Kenntnisse oder Fähigkeiten vorausgesetzt, ein ausgeprägtes Interesse an philosophischen Themen ist aber wünschenswert.

2.3 Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil (§ 7 SPoL)

Für den Studienanteil Philosophie gelten die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen gemäß § 7 SPoL.

3 Umfang und Struktur des Studiums (§§ 4, 12 SPoL)

3.1 Festlegungen zum Studienverlauf

Es sollen zunächst die Basismodule (BM), anschließend die Aufbaumodule (AM) und danach die Vertiefungsmodule (VM) studiert werden. Die Basismodule 1 & 2 werden im Wechsel alle zwei Semester angeboten. Dabei gelten folgende Zugangs- bzw. Teilnahmevoraussetzungen (vgl. Modulbeschreibungen):

- Voraussetzung für den Zugang zum Aufbaumodul AM 1 (Geschichte der Philosophie) ist der Abschluss des Moduls BM 2 (Einführung in die Geschichte der Philosophie).
- Voraussetzung für den Zugang zum Aufbaumodul AM 2 (Theoretische Philosophie) ist der Abschluss des Moduls BM 1 (Einführung in die Philosophie)
- Voraussetzung für den Zugang zum Aufbaumodul AM 3 (Praktische Philosophie) ist der Abschluss des Moduls BM 1 (Einführung in die Philosophie)
- Voraussetzung für den Zugang zum Aufbaumodul AM 4 (Fachdidaktik I) ist der Abschluss des Moduls BM 3 (Fachdidaktik)
- Voraussetzung für den Zugang zum Aufbaumodul AM 5 (Fachdidaktik II) ist der Abschluss des Moduls BM 3 (Fachdidaktik)
- Voraussetzung für den Zugang zum Vertiefungsmodul VM 1 (Geschichte der Philosophie) ist der Abschluss des Moduls AM 1 (Geschichte der Philosophie)
- Voraussetzung für den Zugang zum Vertiefungsmodul VM 2 (Theoretische Philosophie) ist der Abschluss des Moduls AM 2 (Theoretische Philosophie)
- Voraussetzung für den Zugang zum Vertiefungsmodul VM 3 (Praktische Philosophie) ist der Abschluss des Moduls AM 3 (Praktische Philosophie)

3.2 Modulübersicht und Studienverlaufsplan

Von insgesamt elf möglichen Modulen im Studienanteil sind acht mit einer Modulprüfung abzuschließen, und zwar die sechs Pflichtmodule BM 1, BM 2, BM 3, AM 3, AM 4 und AM 5 sowie zwei Wahlpflichtmodule. Bei den Wahlpflichtmodulen ist eines der Wahlpflichtmodule AM 1 oder AM 2, sowie eines der Wahlpflichtmodule VM 1, VM 2 oder VM 3 auszuwählen.

Zusätzlich werden Anteile des Moduls ‚Praxissemester‘ in diesem Studienanteil absolviert.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Module und machen einen Vorschlag für die Organisation des Studiums in der Regelstudienzeit unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung und der Praxisphase. Sofern die Vorlesungen der Basismodule 1 und 2 abwechselnd und nur jedes zweite Semester angeboten werden, beginnen Studierende im Wintersemester mit BM 2, im Sommersemester aber mit BM 1. Die ‚Einführung in die Logik für L3‘ sowie das ‚Interpretationsseminar‘ können sowohl im Winter- als auch im Sommersemester studiert werden, falls sie unabhängig angeboten werden.

Exemplarischer Studienverlaufsplan bei Beginn im Wintersemester

Nr. PF/WP	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS	Lv- Art	CP in Semester (FD: davon FD-Anteil)										Σ	FD
					1	2	3	4	5	6	7	8				
BM 2 / P	Einführung in die Geschichte der Philosophie	Vorlesung	2	V	3										13	0
		Interpretationsseminar	2	PS	4											
		Tutorium zur Vorlesung	2	S	2											
		Modulprüfung		MP	4											
BM 1 / P	Einführung in die Philosophie	Vorlesung	4	V		6								15	0	
		Einführung in die Logik für L3	2	S			3									
		Tutorium zur Vorlesung	2	Tut		2										
		Modulprüfung		MP		4										
BM 3 / P	Fachdidaktik	Seminar	2	S			3						9	9		
		Seminar	2	S			3									
		Modulprüfung		MP			3									
AM 1 / WP	Geschichte der Philosophie	Vorlesung oder Seminar	2	V / S						3			10	0		
		Seminar	2	S						3						
		Modulprüfung		MP						4						
oder																
AM 2 / WP	Theoretische Philosophie	Vorlesung oder Seminar	(2)	V / S								(3)	(10)	(0)		
		Seminar	(2)	S						(3)						
		Modulprüfung		MP						(4)						
AM 3 / P	Praktische Philosophie	Vorlesung oder Seminar	2	V / S								3	10	0		
		Seminar	2	S						3						
		Modulprüfung		MP						4						
AM 4 / P	Fachdidaktik I	Vorlesung oder Seminar	2	V / S				3					10	10		
		Seminar	2	S				3								
		Modulprüfung		MP				4								
AM 5 / P	Fachdidaktik II	Vorlesung oder Seminar	2	V / S				3					10	10		
		Seminar	2	S					3							
		Modulprüfung		MP					4							
VM 1 / WP	Geschichte der Philosophie	Vorlesung oder Seminar	2	V / S								3	10	0		
		Seminar	2	S								3				
		Modulprüfung		MP								4				
oder																

VM 2 / WP	Theoretische Philosophie	Vorlesung oder Seminar	(2)	V / S									(3)	(10)	(0)
		Seminar	(2)	S									(3)		
		Modulprüfung		MP									(4)		
oder															
VM 3 / WP	Praktische Philosophie	Vorlesung oder Seminar	(2)	V / S									(3)	(10)	(0)
		Seminar	(2)	S									(3)		
		Modulprüfung		MP									(4)		
PS / PF	Praxissemester	Begleitveranstaltung FD 1	(5)	S								(5)	(21)	(16)	
		Begleitveranstaltung FD 2	(2)	S								(3)			
		Begleitveranstaltung BW	(2)	S								(2)			
		Semesterbegleitendes Praktikum		PR								(9)			
		ePortfolio (FD 1)		MTP								(1)			
		ePortfolio (FD 2)		MTP								(1)			
			SWS	CP											
			Σ	38	87	13	12	12	10	3	10	14	13	87	29

Exemplarischer Studienverlaufsplan bei Beginn im Sommersemester

Nr. PF/WPF	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS	Lv-Art	CP in Semester (FD: davon FD-Anteil)										Σ	FD
					1	2	3	4	5	6	7	8				
BM 1 / P	Einführung in die Philosophie	Vorlesung	2	V	6									15	0	
		Einführung in die Logik für L3	2	S		3										
		Tutorium zur Vorlesung	2	S	2											
		Modulprüfung		MP	4											
BM 2 / P	Einführung in die Geschichte der Philosophie	Vorlesung	4	V		3							13	0		
		Interpretationsseminar	2	PS			4									
		Tutorium zur Vorlesung	2	Tut		2										
		Modulprüfung		MP		4										
BM 3 / P	Fachdidaktik	Seminar	2	S			3						9	9		
		Seminar	2	S			3									
		Modulprüfung		MP			3									
AM 1 / WP	Geschichte der Philosophie	Vorlesung oder Seminar	2	V / S						3			10	0		
		Seminar	2	S						3						
		Modulprüfung		MP					4							
oder																
AM 2 / WP	Theoretische Philosophie	Vorlesung oder Seminar	(2)	V / S								(3)	(10)	(0)		
		Seminar	(2)	S							(3)					
		Modulprüfung		MP						(4)						
AM 3 / P	Praktische Philosophie	Vorlesung oder Seminar	2	V / S							3		10	0		
		Seminar	2	S							3					
		Modulprüfung		MP							4					
AM 4 / P	Fachdidaktik I	Vorlesung oder Seminar	2	V / S				3					10	10		
		Seminar	2	S				3								
		Modulprüfung		MP				4								
AM 5 / P	Fachdidaktik II	Vorlesung oder Seminar	2	V / S				3					10	10		
		Seminar	2	S					3							
		Modulprüfung		MP						4						
VM 1 / WP	Geschichte der Philosophie	Vorlesung oder Seminar	2	V / S								3	10	0		
		Seminar	2	S								3				
		Modulprüfung		MP								4				
oder																

VM 2 / WP	Theoretische Philosophie	Vorlesung oder Seminar	(2)	V / S								(3)	(10)	(0)	
		Seminar	(2)	S								(3)			
		Modulprüfung		MP								(4)			
oder															
VM 3 / WP	Praktische Philosophie	Vorlesung oder Seminar	(2)	V / S								(3)	(10)	(0)	
		Seminar	(2)	S								(3)			
		Modulprüfung		MP								(4)			
PS / PF	Praxissemester	Begleitveranstaltung FD 1	(5)	S						(5)			(21)	(16)	
		Begleitveranstaltung FD 2	(2)	S						(3)					
		Begleitveranstaltung BW	2)	S						(2)					
		Semesterbegleitendes Praktikum		PR						(9)					
		ePortfolio (FD 1)		MTP						(1)					
		ePortfolio (FD 2)		MTP						(1)					
			SWS	CP											
			Σ	38	87	12	12	13	10	3	14	13	10	87	29

4 Besondere Lehr- und Lernformen, weitere Prüfungsformen

4.1 Besondere Lehr- und Lernformen (§ 12 Absatz 2 SPoL)

Keine.

4.2 Besondere Prüfungsformen (§ 28 Absatz 4 i. V. m. § 35 SPoL)

Keine.

5 Festlegungen zur Ersten Staatsprüfung (§ 43 SPoL)

Studierende bringen gemäß § 29 Absatz 2 HLbG die Ergebnisse aus vier Modulprüfungen in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein:

- Ein Vertiefungsmodul (VM 1 – 3),
- zwei fachwissenschaftliche Aufbaumodule (AM 1 – 3) und
- ein Fachdidaktik-Aufbaumodul (AM 4 – 5).

Ein fachwissenschaftliches Aufbaumodul (AM 1 – 3) kann durch ein Basismodul ersetzt werden (BM 1 – 3).

6 Promotion

Das wissenschaftliche Studium des Faches Philosophie kann nach bestandener Erster Staatsprüfung im Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften mit dem Ziel der Promotion zum Dr. phil. fortgesetzt werden. Es gilt die Promotionsordnung in der jeweils gültigen Fassung.

7 Inkrafttreten und Übergangsregelung (§ 45 SPoL)

(1) Diese Ordnung für den Studienanteil Philosophie im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im UniReport/Satzungen und Ordnungen der Goethe-Universität in Kraft und gilt ab Wintersemester 2023/2024 für alle Studierende, die ihr Studium ab diesem Semester im Studienanteil Philosophie im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) aufgenommen haben oder aufnehmen werden.

(2) Mit Inkrafttreten der Ordnung vom 12. Juli 2023 ist die Ordnung für den Studienanteil Philosophie im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) vom 5. Juli 2018 (UniReport/Satzungen und Ordnungen am 19. September 2018) außer Kraft getreten. Studierende, die das Studium im Studienanteil Philosophie im Studiengang für das Lehramt an Gymnasien (L3) vor Inkrafttreten der Ordnung vom 12. Juli 2023 aufgenommen haben, können die Examensprüfung nach der Ordnung vom 5. Juli 2018 bis spätestens Sommersemester 2032 ablegen.

Frankfurt am Main, den 26.09.2023

Prof. Dr. Holger Horz

Geschäftsführender Direktor der Akademie für Bildungsforschung und Lehrkräftebildung

Frankfurt am Main, den 26.09.2023

Prof. Dr. Christoph Menke

Dekan des Fachbereichs Philosophie und Geschichtswissenschaften

Anlage a): Modulbeschreibungen gemäß Anlage 6 RO

Basismodul BM 1	Einführung in die Philosophie	Pflichtmodul	insg. 450 Zeitstunden (h)		15 CP							
			Präsenzstudium 8 SWS / 120 h	Selbststudium 330 h								
Inhalte												
Zentrale Probleme und Positionen der theoretischen und praktischen Philosophie (u. a. der Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Metaphysik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie und Handlungstheorie, Moralphilosophie und Ethik, ausgewählte Positionen zu Fragen der Angewandten Ethik, der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie), Formale Methoden in der Philosophie, insbesondere klassische Aussagen- und Prädikatenlogik.												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
a) Fachspezifische Kompetenzen: Kenntnisse der oben genannten Inhalte, Fähigkeit der vergleichenden Diskussion zentraler Positionen in den unter Inhalte genannten Teildisziplinen, Übersicht über den Zusammenhang der Teildisziplinen b) Allgemeine Kompetenzen: Grundlagen des rationalen Argumentierens, systematischer Umgang mit komplexen Problemen sowie umfangreicher und anspruchsvoller Literatur, Anwendung von abstrakten Modellen und zentralen Begriffen auf allgemeinere philosophische und ggf. gesellschaftliche Zusammenhänge												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV			Keine									
Empfohlene Vorkenntnisse			Keine									
Lehrangebot												
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Seminar, Tutorium									
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch									
Dauer des Moduls			2 Semester									
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Jedes 2. Semester									
Modulbeauftragte/r			Wird auf der Institutshomepage bekanntgegeben.									
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise			In Seminar und Tutorium regelmäßige und aktive Teilnahme									
Studienleistungen			Im Seminar (Klausur) Im Tutorium (Textzusammenfassungen oder Abfassen von mehreren schriftlichen Essays)									
Modulprüfung												
Modulabschlussprüfung			Prüfungsform (Umfang//Dauer)									
			Klausur (120 Min.) im zeitlichen Zusammenhang mit der Vorlesung. Im Falle der Wiederholung ist eine mündliche Prüfung anstelle der Klausur möglich.									
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung	VL	4	6		X						
	Einführung in die Logik	S	2	3			X					
	Tutorium (zur Vorlesung)	Tut	2	2		X						
	Modulprüfung	MP		4		X						
	Summe		8	15								

Basismodul BM 2	Einführung in die Geschichte der Philosophie	Pflichtmodul	insg. 390 Zeitstunden (h)		13 CP							
			Präsenzstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 300 h								
Inhalte												
(i) Antike Philosophie, (ii) Mittelalterliche Philosophie, (iii) Philosophie der Neuzeit												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
<p>a) Fachspezifische Kompetenzen:</p> <p>(i) Grundkenntnisse in der Geschichte der westlichen Philosophie von der Antike bis ins 20. Jhd., Lektürekompentenz im Umgang mit klassischen Texten aus der Geschichte der Philosophie, Kenntnis unterschiedlicher philosophischer Fragestellungen, Methoden und Stile in ihrem historischen Kontext, Umgang mit philosophischer Fachliteratur</p> <p>(ii) Im Interpretationsseminar: Vertiefung der Lektürekompentenz anhand eines oder mehrerer zentraler Texte aus der Geschichte der Philosophie. Philosophisches Argumentieren und Schreiben (Hausarbeiten oder Essays); Erlernen und Üben grundlegender Methoden philosophischen Arbeitens (z.B. Zitieren, Literaturrecherche etc.)</p> <p>b) Allgemeine Kompetenzen:</p> <p>Rationale Argumentation, Strukturierung und Einschätzung komplexer Problemlagen, Einordnung philosophischer Fragestellungen in (philosophie-) historische Zusammenhänge und Kontexte, Auslegung philosophischer Texte, Beziehung der philosophischen Fragestellungen auf allgemeinere philosophische und gesellschaftliche Fragen</p>												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		Keine										
Empfohlene Vorkenntnisse		Keine										
Lehrangebot												
Lehr- / Lernformen		Vorlesung, Seminar, Tutorium										
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch										
Dauer des Moduls		1 Semester (bei Studienbeginn im Wintersemester); 2 Semester (bei Studienbeginn im Sommersemester)										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes 2. Semester										
Modulbeauftragte/r		Wird auf der Institutshomepage bekanntgegeben.										
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise		Im Tutorium: regelmäßige und aktive Teilnahme (Textzusammenfassung oder Abfassen von mehreren schriftlichen Essays oder Protokollen). Im Interpretationsseminar: regelmäßige Teilnahme										
Studienleistungen		Im Interpretationsseminar: Referat (15-30 Minuten, 1-seitiges Thesenpapier). In der Vorlesung: Klausur (120 Min.). Nach Vorgabe des Lehrenden ist eine mündliche Prüfung anstelle einer Klausur möglich.										
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang//Dauer)										
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Ausarbeitung im zeitlichen Zusammenhang mit dem Interpretationsseminar (insgesamt 3500 Wörter +/- 10%).										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung	VL	2	3	X							
	Interpretationsseminar	S	2	4	X							
	Tutorium (zur Vorlesung)	Tut	2	2	X							
	Modulprüfung	MP		4	X							
	Summe		6	13								

Basismodul BM 3	Fachdidaktik	Pflichtmodul	insg. 270 Zeitstunden (h)		9 CP, davon 9 CP FD							
			Präsenzstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 210 h								
Inhalte												
Grundlagen der aktuellen Fachdidaktik und -methodik, entsprechende Lektüre, Grundkenntnisse der Konzeption und Durchführung von Unterricht (Ethik: Sekundarstufe I und II, philosophischer Oberstufenunterricht),.												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
<p>a) Fachspezifische Kompetenzen: Kritische Reflexion zentraler fachdidaktischer Positionen in Hinblick auf die mögliche Umsetzung im schulischen Kontext (philosophischer Oberstufenunterricht, Ethik: Sekundarstufe I und II), Anwendung fachdidaktischer, fachlicher und methodischer Basiskompetenzen bei der Erarbeitung eigener Unterrichtskonzepte, kritische Sichtung und Beurteilung von relevanten Texten/anderen exemplarischen Unterrichtsmaterialien.</p> <p>b) Allgemeine Kompetenzen: Herausarbeiten grundlegender theoretischer Fragestellungen, Transferleistung in Hinblick auf die schulische Wirklichkeit, Strukturierung eines Themas aus dem Bereich der Philosophie/Ethik, begründete Auswahl von geeigneten philosophischen Texten/anderen Unterrichtsmaterialien, Methoden, Sozialformen, Medien in Bezug auf ein Thema aus dem Bereich der Philosophie/Ethik</p>												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV			Keine									
Empfohlene Vorkenntnisse			Keine									
Lehrangebot												
Lehr- / Lernformen			Seminar									
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch									
Dauer des Moduls			1 Semester									
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Jedes Semester									
Modulbeauftragte/r			Wird auf der Institutshomepage bekanntgegeben.									
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise			Keine									
Studienleistungen			Schriftliche Ausarbeitung im zeitlichen Zusammenhang mit der Veranstaltung, in der nicht die Modulabschlussprüfung abgelegt wird (1000 Wörter +/- 10%).									
Modulprüfung												
Prüfungsform (Umfang//Dauer)												
Modulabschlussprüfung			Schriftliche Ausarbeitung (insgesamt 2800 Wörter +/- 10%) oder Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (60 Min.) im zeitlichen Zusammenhang mit der Veranstaltung, in der nicht die Studienleistung erbracht wurde.									
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Seminar	S	2	3			X					
	Seminar	S	2	3			X					
	Modulprüfung	MP		3			X					
	Summe		4	9								

Aufbaumodul AM 4	Fachdidaktik I	Pflichtmodul	insg. 300 Zeitstunden (h)		10 CP, davon 10 CP FD							
			Präsenzstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 240 h								
Inhalte												
Vertiefung der Grundlagen der allgemeinen Fachdidaktik und -methodik, entsprechende Lektüre, Erweiterung der Kenntnisse zur Konzeption und Durchführung von Unterricht (Ethik: Sekundarstufe I und II, philosophischer Oberstufenunterricht,).												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
<p>a) Fachspezifische Kompetenzen: Herausarbeiten vertiefter, bzw. spezifischer theoretischer Fragestellungen, Transferleistung in Hinblick auf die schulische Wirklichkeit, Strukturierung eines exemplarischen Themas aus dem Bereich der Philosophie/Ethik, begründete Auswahl von geeigneten philosophischen Texten/ anderen Unterrichtsmaterialien, Methoden, Sozialformen, Medien in Bezug auf ein Thema aus dem Bereich der Philosophie/Ethik.</p> <p>b) Allgemeine Kompetenzen: Anwendung fachlicher und fachdidaktischer Kenntnisse im Rahmen der Erarbeitung von Unterrichtskonzepten, Kritische Reflexion fachdidaktischer Konzepte in Hinblick auf die mögliche Umsetzung im schulischen Kontext (philosophischer Oberstufenunterricht, Ethik: Sekundarstufe I und II), methodische Reflexion, kritische Sichtung und Beurteilung von relevanten Texten/anderen exemplarischen Unterrichtsmaterialien, Erstellung von eigenen Unterrichtsmaterialien.</p>												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV			Keine									
Empfohlene Vorkenntnisse			Keine									
Lehrangebot												
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Seminar									
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch									
Dauer des Moduls			1 Semester									
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Jedes Semester									
Modulbeauftragte/r			Wird auf der Institutshomepage bekanntgegeben.									
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise			Keine									
Studienleistungen			Schriftliche Ausarbeitung im zeitlichen Zusammenhang mit der Veranstaltung, in der nicht die Modulabschlussprüfung abgelegt wird (1000 Wörter +/- 10%)									
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang//Dauer)									
Modulabschlussprüfung			Schriftliche Ausarbeitung (insgesamt 3500 Wörter +/- 10%) oder mündliche Prüfung (60 Min) im zeitlichen Zusammenhang mit der Veranstaltung, in der nicht die Studienleistung erbracht wurde.									
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung oder Seminar	VL/S	2	3				X				
	Seminar	S	2	3				X				
	Modulprüfung	MP		4				X				
	Summe		4	10								

Aufbaumodul AM 5	Fachdidaktik II	Pflichtmodul	insg. 300 Zeitstunden (h)		10 CP, davon 10 CP FD							
			Präsenzstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 240 h								
Inhalte												
Vertiefung der Grundlagen der allgemeinen Fachdidaktik und -methodik, entsprechende Lektüre, Erweiterung der Kenntnisse zur Konzeption und Durchführung von Unterricht (Ethik: Sekundarstufe I und II, philosophischer Oberstufenunterricht,). Zentrale Positionen der Bildungstheorien, der Anthropologie und ihrer wechselseitigen Beziehungen; Geschichte dieser Positionen; klassische und moderne Texte der Anthropologie.												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
a) Fachspezifische Kompetenzen: Eingehende Kenntnisse der oben genannten Inhalte; eigenständige Entwicklung relevanter Argumente; fachdidaktische Anwendung der oben genannten Inhalte. b) Allgemeine Kompetenzen: Strukturierung anthropologischer Problemlagen; rationale Argumentation und Problemlösung; Interpretation anspruchsvoller Texte; Fähigkeit zur Analyse und Kritik impliziter anthropologischer Annahmen in anderen Wissenschaften und Weltorientierungen												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV			Keine									
Empfohlene Vorkenntnisse			Keine									
Lehrangebot												
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Seminar									
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch									
Dauer des Moduls			2 Semester									
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Jedes Semester									
Modulbeauftragte/r			Wird auf der Institutshomepage bekanntgegeben.									
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise			Keine									
Studienleistungen			Schriftliche Ausarbeitung im zeitlichen Zusammenhang mit der Veranstaltung, in der nicht die Modulabschlussprüfung abgelegt wird (1000 Wörter +/- 10%)									
Modulprüfung												
Prüfungsform (Umfang//Dauer)												
Modulabschlussprüfung			Schriftliche Ausarbeitung (insgesamt 3500 Wörter +/- 10%) oder mündliche Prüfung (60 Min.) im zeitlichen Zusammenhang mit der Veranstaltung, in der nicht die Studienleistung erbracht wurde.									
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung oder Seminar	VL/S	2	3					X			
	Seminar	S	2	3						X		
	Modulprüfung	MP		4						X		
	Summe		4	10								

PS	Praxissemester	Pflichtmodul	insg. 630 Zeitstunden (h)		21 CP (davon 9 CP FD 1 7 CP FD 2 5 CP BW)
			Präsenzstudium 9 SWS+150 h Schulzeit / 285 h	Selbststudium 345 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)		Lehramt an Gymnasien / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.			
Inhalte					
<p>Im Rahmen des Moduls Praxissemester werden pädagogische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studieninhalte mit schulischer Praxis verknüpft. Studierende sollen zu wissenschaftlich begründetem unterrichtlichem Handeln sowie zur Reflexion von entsprechenden Handlungszusammenhängen im Kontext Schule und Unterricht befähigt werden. Im Praxissemester findet die wissenschaftlich angeleitete Planung, Umsetzung und Reflexion von fachlichen Lehr-/ Lernarrangements und individuellen Fördermaßnahmen statt.</p> <p>In den bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Begleitveranstaltungen werden differenzierte Konzepte zur Unterrichtsplanung und –gestaltung erarbeitet und Leitfragen zur Analyse von Lehr- und Lernprozessen und Reflexion von professionellem Handeln berücksichtigt. Dabei soll u.a. das Konzept des forschenden Lernens umgesetzt werden. Zudem findet eine Verknüpfung von bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten beim Umgang mit Heterogenität von Lerngruppen, Individualisierung und Förderplanung, dem inklusiven und sprachsensiblen Unterricht sowie dem Einsatz digitaler Medien besondere Berücksichtigung. Die universitären Praktikumsbeauftragten und schulischen Betreuer*innen unterstützen die Studierenden dabei, auf der Grundlage von Hospitationen, eigenen Unterrichtsversuchen und Reflexionsgesprächen eine professionelle Perspektive auf die Lehrer*innenrolle, ihr Unterrichtshandeln und das zukünftige Berufsfeld zu entwickeln. Die Dokumentation und Analyse der Erfahrungen im Praxissemester erfolgt in Form eines ePortfolios, das spätestens vier Wochen nach Ende der Durchführungsphase eingereicht wird. Darin werden fachliche und persönliche Entwicklungsziele definiert, Entwicklungsverläufe dokumentiert, Unterrichtsplanungen und –beobachtungen systematisiert und unter Impulsen und Rückmeldungen der Praktikumsbeauftragten reflektiert.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Die Absolvent*innen dieses Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Lehr- und Lernprozesse mit unterschiedlichen fachlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Schwerpunkten beschreiben und anhand geeigneter Verfahren, wie beispielsweise der Videoanalyse, auswerten; - können individuelle Lernentwicklungen von Schüler*innen unter anderem auf Basis diagnostischer Verfahren beschreiben und deuten; - können ausgehend von der Heterogenität von Lerngruppen schulische Bildungsprozesse, Lernarrangements und individuelle Fördermaßnahmen planen, fachlich und medial angemessen umsetzen und auswerten; - können im Rahmen eines forschenden Zugangs zum Unterricht relevante Fragen und Hypothesen entwickeln, zielgerichtete Beobachtungen durchführen und die Ergebnisse entsprechend aufbereiten; - können die eigenen fachlichen und professionsbezogenen Kenntnisse und Kompetenzentwicklungen reflektieren und dieses mit geeigneten Instrumenten wie dem ePortfolio dokumentieren. 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		Abgeschlossene Durchführungsphase des Grundpraktikums			
Empfohlene Vorkenntnisse		./.			
Lehrangebot					
Lehr- / Lernformen		Seminar, semesterbegleitendes Praktikum			
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch			
Dauer des Moduls		1 Semester			
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Semester			
Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben			
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise		Regelmäßige und aktive Teilnahme in den Begleitveranstaltungen sowie im semesterbegleitenden Praktikum			
Studienleistungen		./.			
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang/Dauer)			
Modulabschlussprüfung					
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		Kumulative Modulprüfung (ePortfolio) in den Begleitseminaren in FD 1 und FD 2 (im Umfang von je 30 000 Zeichen), die Note errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel			
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur		./.			
Veranstaltungsübersicht					

	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester								
				1	2	3	4	5	6	7	8	
Begleitveranstaltung FD 1	S	5	5					X				
Begleitveranstaltung FD 2	S	2	3					X				
Begleitveranstaltung BW	S	2	2					X				
Semesterbegleitendes Praktikum	PR		9					X				
ePortfolio (FD 1)	MP		1					X				
ePortfolio (FD 2)	MP		1					X				
Summe			21									

Anlage b): Liste der Import- und Exportmodule (gemäß Anlage 4 RO)

Herkunftsstudiengang	Modul (Titel, Nummer)	FB	SoSe / WiSe	CP
BA Philosophie	AM 1, Aufbaumodul Geschichte der Philosophie	FB 08	SoSe / WiSe	10
BA Philosophie	AM 2, Aufbaumodul Theoretische Philosophie	FB 08	SoSe / WiSe	10
BA Philosophie	AM 3, Aufbaumodul Praktische Philosophie	FB 08	SoSe / WiSe	10
BA Philosophie	VM 1, Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie	FB 08	SoSe / WiSe	10
BA Philosophie	VM 2, Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie	FB 08	SoSe / WiSe	10
BA Philosophie	VM 3, Vertiefungsmodul Praktische Philosophie	FB 08	SoSe / WiSe	10

Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.
Herausgeber ist der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.